

etwas gleich die Polizei in Anspruch nehmen, sie ist in den Staaten schon überlastet genug. Man muß auch Rücksicht nehmen.“

„Für mich gibt es nur Sing-Sing“, erklärte der Mann mit traurigem Kopfschütteln, „erst, wenn ich die verdiente Strafe verbüßt haben werde, will ich ein neues Leben beginnen.“

„Sie sind ein merkwürdiger Mensch“, sagte Mr. Fitz und wischte sich den Schweiß von der Stirn. „Nehmen Sie doch dieses Geld wieder und werden Sie glücklich.“

„Nie, an diesem Geld hängt kein Segen. Damit in der Tasche würde ich keine ruhige Stunde haben und immer wieder an meinen Fehltritt erinnert werden.“

Mr. Fitz stöhnte auf. „Wie wäre es mit einem neuen Leben in Mexiko?“

„Hm“, meinte der Mann.

„Und tausend Dollar Fahrgeld?“

„Dreitausend?“

„Zweitausend, und um keinen Cent mehr.“

„Sie sind ein Menschenfreund“, sprach

der Einbrecher gerührt, „ich will Sie in meine Gebete einschließen.“

„Danke, danke“, wehrte Mr. Fitz ab und entnahm seiner Briefftasche einige Banknoten. „Hier, und glückliche Reise.“

Der Mann prüfte die Geldscheine aufmerksam, bevor er sie einsteckte. Mit einem Segenswunsch auf den Lippen verließ er das Zimmer.

Mr. Fitz sah noch eine Weile starr vor sich hin, dann drückte er auf einen der Knöpfe am Schreibtisch.

„Wilson“, sagte er, als der Sekretär in der Tür erschien, „diese Fälschungen sind so plump, daß sie mir sogar der Einbrecher zurückgebracht hat. Man kann daher nicht daran denken, sie in den Verkehr zu bringen. Die neue Serie, muß besser werden. Und was den Einbruch anbelangt, so melden Sie der Versicherung als Gesamtschadenssumme dreizehntausend Dollar an, also um dreitausend mehr, als ursprünglich von uns kalkuliert worden ist. Die kleine Erpressung, die der Kerl eben an mir verübte, lassen wir demnach mitlaufen. Wozu wäre man auch versichert?“

„DAS KLEINE MAGAZIN“

— je 12 Hefte in einer Mappe gesammelt —

ein interessantes Buch!

(800 Selter stark mit ca. 600 Bildern.) Sammelmappe zum Preise von RM. 1.00 vom Verlag erhältlich, jeder kann ohne Hilfsmittel, ohne Buchbinder, ohne Klebstoff oder sonstige weitere Kosten das Heft sofort einheften.

Nicht mehr lieferbar sind die Hefte: Nr. 1 bis 11, ab Nr. 12 sind alle Hefte noch vorrätig bei Ihrer Bezugsstelle oder direkt vom Verlag gegen Einsendung (pro Heft 50Pf.) in Briefmarken oder auf Postscheckkonto 10803 Dresden, W. Stolle & Co. Senden Sie Ihren Angehörigen bei der Wehrmacht auch ältere Nummern!